

Medical Information



Sehr geehrter Herr Linnemann,

vielen Dank für Ihre Anfrage sowie für das damit verbundene Interesse an unserem Impfstoff Comirnaty.

Es sind folgende Inhaltsstoffe neben der COVID 19-mRNA in unserem Impfstoff enthalten:

((4-hydroxybutyl)azanediyl)bis(hexane-6,1-diyl)bis(2-hexyldecanoate) (ALC-0315)

2-[(polyethylene glycol)-2000]-N,N-ditetradecylacetamide (ALC-0159)

1,2-Distearoyl-sn-glycero-3-phosphocholine (DSPC)

Cholesterol

Potassium chloride

Potassium dihydrogen phosphate

Sodium chloride

Disodium phosphate dihydrate

Sucrose

Water for injections

Wir möchten ebenso darauf hinweisen, dass Sie sämtliche verfügbaren Informationen zu Comirnaty auf unserer Homepage finden.

Mit freundlichen Grüßen

Das Medical Information team

For call backs please send an email including your Ticket number #2811 to medinfo@biontech.de.

Kind regards

Your BioNTech Team

Please do not respond directly to this email – the account is not configured for incoming emails. Messages will not be readed and processed.

BIONTECH

BioNTech Europe GmbH

An der Goldgrube 12

55131 Mainz / Germany

T: +49 6131 9084-0

F: +49 6131 9084-2121

M:

medinfo@biontech.de

Follow us



Amtsgericht Mainz HRB 46774 · USt.-IdNr. DE 306 280 123 · EoriNr: DE 852 775 746 468 447

Geschäftsführer: Dr. Michael Böhrer • Jan Kürschner • Dr. Sierk Poetting

Aufsichtsbehörde: Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung • Rheinallee 97-101 • 55118 Mainz

The information contained in this email is intended for the personal and confidential use of the addressee only. It may also contain privileged information. If you are not the intended recipient then you are hereby notified that you have received this document in error and that any review, distribution or copying of this document is strictly prohibited. If you have received this communication in error, please notify the sender.

Please protect our environment and consider whether you need to print this e-mail.

[Data Privacy Statement](#) • [Data Privacy Statement Commercial](#) • BNTCom00135

E-Mail: medinfo@biontech.de

BIONTECH

Anschrift:

BioNTech SE

Mainz



Sitz der Gesellschaft: BioNTech SE, An der Goldgrube 12, 55131 Mainz, Germany

Amtsgericht Mainz HRB 48720 • USt.-IdNr. DE 263 382 495 • EoriNr: DE 1070347

Vorstand: Prof. Dr. Ugur Sahin • Sean Marett • Dr. Sierk Poetting • Ryan Richardson • PD Dr. Özlem Türeci

The information contained in this email is intended for the personal and confidential use of the addressee only. It may also contain privileged information. If you are not the intended recipient then you are hereby notified that you have received this document in error and that any review, distribution or copying of this document is strictly prohibited. If you have received this communication in error, please notify the sender. **Please protect our environment and consider whether you need to print this e-mail.**

--

---This email was Virus checked by UTM 9. <http://www.sophos.com>---

---This Email was scanned by Sophos UTM system---

Antwort auf die Frage nach der Wirkungsweise des Impfstoffes

Ich Bitte um Überprüfung. Fragt Fachleute/Chemiker/ Umweltmediziner und Impfärzte.

Viele Grüße

Martin Linnemann

ALC-0315

[(4-Hydroxybutyl)azandiyl]bis(hexan-6,1-diyl)bis(2-hexyldecanoat) ist ein pharmazeutischer Hilfsstoff und die Hauptkomponente des Lipidgemisches im SARS-CoV-2-Impfstoff BNT162b2 aus der Kooperation der Firmen BioNTech und Pfizer. Bei ALC-0315 handelt es sich um ein bei physiologischem pH-Wert kationisches synthetisches Lipid, das zusammen mit anderen Lipiden, wie z. B. Lecithinen, Cholesterin oder synthetischen Amphiphilen, Lipid-Nanoteilchen (engl. lipid nanoparticles) LNPs bildet. Diese Nanopartikel fördern die Zellaufnahme von therapeutisch wirksamen Nukleinsäuren, wie Oligonukleotiden oder messenger RNA sowohl in vitro als auch in vivo.

wiki sagt es: es sind Nanopartikel , die die mRNA (messenger RNA) in den Zellkern einschleusen. Das krasse dabei ist ja, dass die Nano-Technologie dabei alle natürlichen Schutzbarrieren des Körpers aufhebt/umgeht - und direkt in den Zellkern. Das ist erwünscht. Aber würde ohne Nano-Partikel niemals in der Natur erfolgen.

Durch die Spritze wird der Impfstoff (unter Umgehung von Haut und Bindegewebe als Schutz) direkt ins Blut eingebracht.

Durch ALC-0315 Nano-Partikel wird es aus Blutbahn direkt in die Zellen in den Zellkern eingebracht. Man umgeht alle Schutzfaktoren wie Schleimhäute, Magen, Darmwand usw. und sogar die Zellwand!

Die Natur hat sich was dabei gedacht, dass es viele viele Schutz-Barrieren gibt, damit nix, was gegessen oder eingeatmet wird einfach im Blut landet. Dort nochmals Schutz-Barrieren, damit nix in die Zelle bzw. nix in den Zellkern gelangt, was dort nichts zu suchen hat.

Also soviel kann man schon mal dazu sagen.

Nano-Partikel waren bisher immer in der Kritik, z.B. Imprägnier-Sprays, weil der Mensch das Einatmen kann. Und wenn er es einatmet, die Partikel zu klein sind, um abgewehrt zu werden. Außer Ausnahmen (Gesundheitsprodukt aktiver Wasserstoff) halte ich auch die Nano-Technologie für sehr brenzlich.

Beim Covid-19 Impfstoff wird es wahrscheinlich 99% der Impf- Freudigen nicht interessieren, obwohl sie bei Autolacken, Imprägnier-Sprays etc. sich extrem aufregen würden, wenn die Industrie Nanofeine Partikel für ihre Produkte verwenden will.

...

wiki sagt dazu:

Die Begriffe Nanopartikel bzw. Nanoteilchen bezeichnen Verbünde von einigen wenigen bis einigen tausend Atomen oder Molekülen. Der Name Nano bezieht sich auf ihre Größe, die typischerweise bei 1 bis 100 Nanometern liegt; Ein Nanometer (Abkürzung: nm) entspricht $10^{-9} = 0,000\ 000\ 001$ Meter

= 1 Milliardstel Meter. Nanopartikel sind gemäß ISO/TS 27687:2008[1] Nanoobjekte mit drei äußeren Dimensionen. „nano“ leitet sich aus dem Griechischen „nanos“ für „Zwerg“ oder „zwergenhaft“ ab.

Für Nanopartikel gibt es viele mögliche Anwendungsgebiete. So könnten sie z. B. zur Verbesserung diverser Materialien im Haushalt genutzt werden. In der Medizin könnte man mit Hilfe von Nanopartikeln einen zielgerichteten Transport von Medikamenten im Körper oder eine schonendere Form der Krebstherapie erzielen. Auch in der Elektrotechnik könnten Nanopartikel dazu beitragen, z.B. leistungsfähigere und kleinere Computer zu ermöglichen.

Das hohe Nutzenpotential hat einen drastischen Anstieg in Herstellung und Anwendung der unterschiedlichsten Arten von Nanopartikeln zur Folge, doch es eröffnet sich auch ein breites Spektrum an möglichen Gefahren für uns und unsere Umwelt. Es ist noch äußerst unklar, welche Nanopartikel eine Wirkung auf Organismen haben. Um die möglichen Gefährdungen, welche von den Nanopartikeln während ihrer Herstellung, Verwendung und Entsorgung für die Umwelt ausgehen, abschätzen zu können, wurde die Nanoökotoxikologie etabliert. Sie entstand neben der bis dahin bereits bestehenden Ökotoxikologie, da Nanopartikel neuartige chemische und physikalische Eigenschaften aufweisen.

...

Nanopartikel: Niedliche, kleine Killer

Vlad Georgescu, 19.08.2009

“Zum ersten Mal gelang Klinikern der Nachweis, dass eingeatmete Nanopartikel beim Menschen schwere Schäden in der Lunge auslösen und zum Tod der Patienten führen können. Die Publikation dürfte Umweltmediziner weltweit vor neue Herausforderungen stellen.”

– zit. n. doccheck.com.

Quelle: <https://impfen-nein-danke.de/nanopartikel>

Polyethylenglykole ist Ethylenoxid

Doch der Einsatz von PEG ist bedenklich: Denn der Hauptstoff der Polyethylenglykole ist Ethylenoxid. Dieser Stoff ist hochgiftig, erbgutschädigend, fruchtschädigend und krebserregend. Außerdem schädigen die Hilfsstoffe, die die Pflegesubstanzen in die Haut einbringen sollen, die Membranfunktion der Haut.

<https://www.reformhaus.de/themen/naturkosmetik/kosmetik-wissen/was-ist-eigentlich-polyethylenglykol/#:~:text=Doch%20der%20Einsatz%20von%20PEG,sollen%2C%20die%20Membranfunktion%20der%20Haut.>

Opfer der Impfung? (Eine Ärztin)

<https://snanews.de/20210104/aerztin-stirbt-nach-impfung-390405.html>